

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Um die Jahreswende standen die Truppen der 3. Armee, wie folgt:

III. Korps (GdJ. v. Colerus) südlich der Bestidenpässe, über welche die Straßen von Gorlice und Jaslo nach Bártfa führen. Auf dem Kamme selbst wurde eine Nachhut zurückgelassen, während das Gros in der Linie Dndaß—Alsozmerse eine Stellung bezog.

VII. Korps (GdJ. Erzherzog Joseph), unter Belassung einer Nachhut auf dem Duklapaß, in einer Stellung bei Ladomez—Kózsadomb—Ladomérvágás.

X. Korps (FML. Meixner) mit der 2. Division bei Eseremcha, mit dem Rest bei Mezslaborcz und am Lupsowersattel.

Die Gruppe FML. Krautwald deckte die Zugänge in das Laborczatal.

XVIII. Korps (FML. Eschurtschenthaler) südlich Baligrod.

Bei der Armee Borovici waren die Ziele der Russen in der zweiten Hälfte des Monats Dezember augenscheinlich auf den Raum zwischen der Biala und dem Dunajec mit der Absicht gerichtet, in die Ecke, wo die beiden inneren Flügel der III. und IV. Armee stumpfwinkelig zusammenstoßen, einzubringen. Wichtig erschien ihnen hierzu der Besitz der Höhen bei Zalkiczn. In den in der Zeit vom 23. bis 31. Dezember dann am 9. und 16. Januar stattgefundenen Kämpfen verblutete sich ein ganzes russisches Korps in vergeblichen Angriffen gegen die tapferen Truppen des FML. v. Arz. In die besagte Ecke wurde das Kavalleriekorps Berndt eingeschoben, hatte aber keine Gelegenheit zum Eingreifen, und wurde in der Folge zur weiteren Verwendung dem III. Korps zugewiesen.

Ostfront.

Im Gegensatz zu den immer mehr abflauenden Kämpfen in Westgalizien, waren die Russen Ende Dezember an der Ostfront sehr tätig.

Vom Uzfokerpäß bis an die rumänische Grenze standen die Truppen der 7. Armee GdK. Freiherr v. Pflanze-Balkin im harten Kampfe gegen den über die Pässe hereingebrochenen Feind.

Die Gruppe FML. Rónai-Horváth hatte nach viertägigem heldenmütigem Kampfe am 25. Dezember den Uzfokerpäß dem Feinde entzogen, während rechts von ihm die Gruppe FML. Hofmann in schweren Kämpfen mit

den in das Laborczatal einzubringen im Begriffe stehenden russischen Kräften sich mit Mühe vor dem Vereczke- und Bolovecer(Bestid)paß behauptete. Um diese schwer kämpfende Gruppe zu entlasten, sandte FML. Rónai das Detachement Obstl. Guilleaume entlang des Gebirgskammes auf Libuchora, um sich dort mit der Gruppe des Obstl. Plawek zu vereinigen, und unter Kommando des letzteren den der Gruppe Hoffmann gegenüberstehenden Feind in Flanke und Rücken zu bedrohen, während Rónai selbst auf der Straße nach Turka vorzurücken hatte. Doch gerade hier, an dieser Stelle der Westkarpathenfront war der Feind besonders stark, und es war

Rónai nicht möglich, vorwärts Terrain zu gewinnen. Bald meldete aber auch FML. Hoffmann dem Armeekommando, daß ein starker umfassender feindlicher Angriff seinen linken Flügel bedrohe. Obstl. Guilleaume erhielt den Befehl, mit ganzer Kraft über Laturka auf Felsö Tiszowa loszugehen, wogegen die rechts von Hoffmann unter Kommando des FML. Durski am Wyszkwon-Toronyer Paß stehende polnische Legion, welche kurz vorher einen feindlichen Angriff erfolgreich abgewiesen hatte, den Auftrag erhielt, möglichst viele feindliche Kräfte auf sich zu ziehen. Am 28. griff der Feind an, und FML. Hoffmann mußte sich auf Runi vrh. zurückziehen. Unter den größten Marschschwierigkeiten gelangte Obstl. Guilleaume erst am 30. an den feindlichen linken Flügel, doch konnte er dort nicht belassen werden, da die Terrain- und Witterungsverhältnisse ihm den Nachschub an Munition und Verpflegung unmöglich machten. Er wurde daher an die



GdJ. Josef Ritter Krautwald von Annau.

55. Infanteriedivision des Korps Hofmann herangezogen.

Da sich unterdessen auch bei der anschließenden 3. Armee die Verhältnisse derart gestaltet hatten, daß ein Vortragen der Offensive bis zum Eintreffen von stärkeren Kräften nicht ratsam erschien, so erhielt auch Rónai den Befehl, bloß den Uzfoker Paß zu behaupten und mit entbehrlichen Kräften der Gruppe Hoffmann Hilfe zu leisten. Doch wurde er nun selbst von starken feindlichen Kräften angegriffen und mußte am 29. von den vor dem Passe innegehabten Stellungen zurückgehen. Bald griff der Feind auch die Paßhöhen selbst an. Am 31. sollte Obstl. Eszermak mit starkem linkem Flügel über Sianki einen Gegenangriff ausführen, während am anderen Flügel Obstl. Plawek von Süden her auf Katarina, eine bewaldete Höhe südlich des Passes, vorzugehen hatte. Dieses Unternehmen mißlang, denn der Feind griff mit starken Kräften die Höhen beiderseits des Passes an. Plawek wurde